Vnser freündtlich dienst zuuor, Ehrwürdiger in Gott
besonders lieber herr vnnd freündt.

Euer Lbd. können wir freündtlich nit verhalten,
welcher gestalt vns von vnsern deputirten
Räthen, wegen deß Nünjährigen Jungen herrn
Reinhardts von Marckholßheim,
diser tagen außfierliche relation beschehen.
Wann wir dan darauß soviel vernohmen,
daß er nit allein allhie vil andere knaben,
sondern auch h. Marckholßheim einen ver-
füehrt, vnnd nach jüngster beschehener über-
weisung allzeit wider recidiren worden,
auch noch h. Marckholßheim den Teüfflischen
conuenten beygewohnt. Also haben wir
vor nothwendig erachtet, solche sein außsag
E. Lbd. zur nachricht hiemit zu communiciren,
ihme knaben aber zu nothwendiger confron-
tation interim in verhafft zuhalten gnedig
anbefohlen. Welches E. Lbd. wir, neben obiger
vnser freündtlicher dienstweisung, nit verhalten
wollen. Datum in vnser Statt Würtzburg den
8. April 1628.

Philipps Adolph von Gottes gnaden Bischoff
zu Wirtzburg vnnd hertzog zu Franckhen.

E. L.

dienstwilliger

[illegible]